

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Seoriel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt, 18. September. Der Börsenverkehr der abgelaufenen Woche hat sich recht ruhig gestaltet. Allenfalls war eine ausgeprägte Zurückhaltung zu beobachten, die es verhinderte, dass die Coursebewegung auf irgend einem Gebiet ein lebhafteres Tempo einschlug. Mangelnd für diese Haltung der Spekulation sind in erster Linie die Goldverhältnisse. Die Herbstausprüche begannen sich fühlbar zu machen und der Diskontsatz verfolgte eine langsam aufsteigende Richtung. Man kann zwar nicht behaupten, dass die letzte Reichsbankausweis der noch immer eine stürzende Notendrücke von 11 Millionen aufwies, irgendwie zu Bedenken Anlass gäbe. Im Gegentheil, er hat die Erwartungen offenbar überbieten, wie sich aus einem momentanen Rückgang der Privatdiskonts schliessen lässt. Aber auf der anderen Seite kann man daraus gewiss nicht folgern, dass gegenüber den Quartalsansprüchen die Reserve sich als zu schmal erweisen und die Bank mit einer beträchtlichen Summe in die Notendrücke gerathen wird. Mit umso größerer Genugthuung darf daher konstatiert werden, dass gerade die Zurückhaltung der Spekulation auf die eingetretene Veränderung der Positionen das Ihre dazu thut, die Spannung zu verringern. Es darf heute schon als zweifellos behauptet werden, dass der Satz für Ultimo sich wesentlich unter dem vorigjährigen Satz halten wird. Was den Londoner Geldmarkt angeht, so ist auch auf ihm vermehrte Spannung sichtbar, hauptsächlich hervorgerufen durch die starke Wertheiligung, die das Geld im Laufe der vorigen Woche an der New-Yorker Börse erfuhr. Angesichts dieser letzteren, mit einer gewissen Heftigkeit auftretenden Geldverknappung sind die Diskontsätze noch mehr zurückhaltend geworden, zumal das Angebot amerikanischer Wechsel ein grosser war. Der Privatnachsatz hat sich bis 2 1/2 pCt. gehoben, ist aber bereits wieder eine Kleinigkeit zurückgegangen. Es ist auch wohl möglich, dass die Anpassung am New-Yorker Markt vorerst noch Fortschritte macht, so lange ähnlich die Verhältnisse nach Europa noch nicht begonnen haben. Im Allgemeinen aber ist die Geldknappheit dorten so gross, dass die Gefahr starker Goldentziehungen augenblicklich nicht hoch anzuschlagen ist. Doch darf nicht vergessen werden, dass diese Verhältnisse sich von Tag zu Tag ändern können. Die Zurückhaltung der Spekulation würde indessen trotz aller Rücksichtnahme auf den Geldmarkt kaum eine so ausgeprägte gewesen, wenn ihr von aussen irgend welche Anregung zu Hilfe gekommen wäre. Daraus gebraucht es aber durchaus. Nicht einmal der Londoner Platz hat die bisher so siffig gepflegte Hausstetigkeit bewahren können. Die Notizen für amerikanische Werthe zeigen im Einklang mit der New-Yorker Tendenz eine nicht unerhebliche Abschwächung. Die ungenügende politische Situation in Paris, die sich von Tag zu Tag verworren gestaltet und das Land in eine Präsidentenwahlkrise hineinzuziehen scheint, die heikleren Verhältnisse an der Nordsee, welche Österreich in so tiefe Trübsal versetzt und während der Woche die Gemüther allenthalben ansehnlich beunruhigt hat, endlich die an diesem Ereignis sich anknapfenden politischen Erörterungen, waren so viel Momente mehr, die vorhandene Neigung zur Zurückhaltung zu fördern. Dem entsprechend sind denn auch auf allen Gebieten die Coursebewegungen überwiegend, insbesondere trat die schwächere Disposition auf dem der spekulativen Bankwerthe hervor. Disconto-Commandite und Deutsche Bank sind nicht unwesentlich matter, doch haben sie gegen Wochenanfang eine kleine Erholung zu verzeichnen. Auffallend bleibt die überaus schwache Haltung des Anlagemarktes. Die einheimischen erhaltenden Fonds weichen von Tag zu Tag zurück. 3-prozentige Reichs sind bis 92.90, die dreieinhalb-

prozentigen Fonds bis 101.80 gesunken, während erstere vor etwa 3 Jahren pari, letztere ca. 106 pCt. standen. Diese Erscheinung ist bezeichnend für den Stand des Geldmarktes allein nicht zu erklären. Die Folgen der durch die Conversion eingetretene Diskontierung, die wachsende Verzögerung Dividenden tragender Papiere, seitens des Publikums, treten in dieser sinkenden Wertheiligung der vorzüglichsten Anlageverthe ganz augenscheinlich zu Tage. Im Interesse des Staatskredits ist ein so niedriger Stand der Fonds freilich sehr zu bedauern. Auch die übrigen Rentenwerthe haben in dieser Woche keine besonders feste Haltung an den Tag gelegt. Nur Fortzugsanleihen waren ausserordentlich fest, dagegen lagen Italiener und Mexikaner schwach. Besonders aber hatten Argentinier unter einem heftigen Haussangriff zu leiden. Die Meldung von einer Mobilmachung in Chile rief einen panikartigen Rückgang der Course hervor. Aus dem schnell aufeinanderfolgenden widersprechenden Meldungen war abgesehen zu ersehen, dass spekulative Manöver dabei im Gange waren. Indessen scheint es sicher zu sein, dass in der vielbesprochenen Grenzstreitigkeiten ein Einvernehmen zwischen den beiden Ländern sich nur mit den grössten Schwierigkeiten herstellen lässt und dass möglicher Weise doch an die Entscheidung der Waffen appelliert werden muss. Der Montanmarkt war fest getrieben als in der Vorwoche. Besonders haben Bochumer und Lauria eine wesentliche Coursebesserung erzielt. Für letztere wurden wieder mit Dividendenabschätzungen, die bis zu 19 1/2 pCt. gingen, Stimmung gemacht. Doch waren auch auf diesem Gebiet die Umsätze verhältnissmässig geringfügig. Unter den Eisenbahnaktien haben Staatsbahn eine kleine Besserung erfahren. Schweizer sind unverändert. Früher Henri dagegen wurden ziemlich lebhaft bei steigenden Course gehandelt. Der Industriemarkt lag fest, insbesondere für Werthe der elektrischen Gattung.

Akt.-Ges. Siemens u. Halske, Berlin. Einer Zusammenstellung der Gesellschaft über die von ihr ausgeführten elektrischen Bahnanlagen entnimmt der „B. Akt.“, dass die zur Erzeugung des elektrischen Stroms von Siemens u. Halske für den Bahnbetrieb in Anspruch genommenen Maschinen im Januar 1898 zusammen 20,000 Pferdestärken hatten. In Ausführung bzw. in Vorbereitung sind folgende Bahnanlagen begriffen: Gleisen-Straßen-Spulenbahn, Bochum - Weimar, Bochum - Laer, Gelsenkirchen - Buer - Harst., Laer - Witten - Elektrische Stadtbahn in Berlin mit Erweiterungen - Linien, Berlin: Gesundbrunnen - Unter den Linden, Berlin: Warschauer Brücke - Central-Viehhof, Waldenburg in Schlesien, Bonn-Deutz-Königsplatz - Hesse, Hagen i. W., Kassel, Frankfurt a. M., Düsseldorf-Krefeld, Wiesbaden (Erweiterung der elektrischen Stadtbahn und weitere Einführung des elektrischen Betriebes auf den Linien der Badepfer-Stadtbahn-Gesellschaft, Teplitz-Dux-Ostegg, Gloggnitz-Schüttwien, Bozen-Gries, Meran - Obermais, Weimar, Peking-Mo-chi-pu. Nach dem Bahnbau von Siemens u. Halske Akt.-Ges. hat ferner die Société Alsacienne de Construction Mécanique in Belfort Strassenbahn-Anlagen ausgeführt in Belfort, Fribourg und Gland bei Lyon.

Ueber die Lage der Kunstwollfabriken schreibt die Zeitschrift für die ges. Textil-Industrie: Seit einer Reihe von Jahren haben manche Spinner die Tendenz verfolgt, ihren Kunstwollbedarf selbst herzustellen, was natürlich auf die selbstständigen Kunstwollfabriken nicht ohne Einfluss geblieben ist. Im Jahre 1890 beschäftigten sich im deutschen Reich 53 Firmen mit der Herstellung von Kunstwolle. Von diesen Firmen haben bis heute 27 das Geschäft aufgegeben; dagegen sind seitdem 11 hinzugegetreten, sodass heute 42 Firmen vorhanden sind. Während die Zahl der zur Herstellung dienenden Reismaschinen 1890 aus 294 Stück bestand, ist sie heute auf 283 gesunken, damals

wie heute ist also der Durchschnitt pro Firma 7 Reismaschinen, sodass sich die sonst vielfach beobachtete Erscheinung, dass die Durchschnittszahl stetig steigt, in den Kunstwollfabriken nicht zeigt, wenigstens seit 1890 nicht. Angesehen obige Zahlen, es ist klar, dass die Periode 1890 bis 1898 für die selbstständigen Kunstwollfabriken keine reiche war; auch in England zeigte sich die gleiche Tendenz der Spinner, sodass der einst so bedeutende Kunstwollexport nach England heute nur noch einen kleinen Rest darstellt. Namentlich sind auch in Frankreich viele Reismaschinen durch dieses Vergehen Englands ausser Arbeit für England gekommen und haben ausserdem versucht, ihren Absatz in Deutschland zu suchen, sodass in den letzten Jahren die deutsche Reisserei unter einem unermesslichen Drucke stand. Inzwischen scheinen die französischen Reisserei das Fruchtlöse ihrer Bemühungen eingesehen zu haben; eine erhebliche Anzahl französischer Reisserei hat Liquidität und zur noch verzinste Posten suchen dann und wann Platz in Deutschland. Ob man annehmen darf, dass namentlich die Tendenz der Spinner, eigene Reissereien anzulegen, beendet ist? Die Meinungen gehen weit auseinander; doch darf wohl gesagt werden, dass recht viele Spinner wenig Freude an derartigen Reissereien erleben haben; einestheils wurden die bedeutenden Schwierigkeiten der Herstellung viel unterschätzt, andererseits fand man, dass man bei dem variablen Bedarf viel mehr Geld in die Einrichtungen stecken musste, als man voraus sah; im Verhältnis zum Bedarfs kam so die Anlage stets viel zu theuer. Ferner behielt man, wollte man die Lumpen billig einkaufen, manche Sorten übrig; d. h. man konnte solche nichtselbstmarktwerthe verarbeiten, musste jedoch mit Schaden an die eigene Spinnerei abgeben. Diese Bedenken mögen manchen Spinner abhalten, eigene Reisserei anzulegen; er kommt gewissmassen in ein zwangsvolles Fahrwasser dadurch, indem die Reisserei ihn zwingt, bestimmte Sorten zu spinnen — oder er muss die Reisserei zeitweise feiern lassen. Jedenfalls darf die Anlage einer eigenen Reisserei nicht erfolgen, cho man sich über den Geldpunkt, die immer höher werdenden Fabrikationsverhältnisse und über den Zustand klar ist, dass man höchstens besser thut, die Reisserei seiner Betrieb zu setzen. So gerechnet, dürfte in der Vergangenheit manche eigene Reissereianlage besser unterblieben sein.

Der Verein deutscher Speditoren beschloss in der am 14. d. M. in Eisenach abgehaltenen Sitzung in Bezug auf die mit dem 1. October bevorstehende Einführung eines Stabtarifs für Stückgut zunächst eine beobachtende Haltung einzunehmen und in den nächsten drei Monaten zuverfügen Erfahrungen über den Einfluss des neuen Tarifs auf die Gestaltung des Sammelverkehrs zu gewinnen. Auf Grund dieser Erfahrungen sollen dann ernste Beratungen über die zur Wahrung der Interessen der deutschen Speditoren einzunehmenden Schritte stattfinden. Entweder soll der Sammelverkehr, wenn auch in dem durch die tarifliche Veränderung gebotenen geringeren Umfang, noch Möglichkeit aufrecht erhalten werden.

Serbische Industrie. Auch Serbien hat den Zeitpunkt für gekommen, um sich in einen Industriestaat zu verwandeln. Die Regierung beschliesst, eine neue Fabrik-Unternehmung, welche mindestens 50 Arbeiter beschäftigen und mit einem Kapital von 50,000 Francs begründet sind, weitgehende Unterstützung zu gewähren. Es verspricht Zollfreiheit, Tarifermässigung, Lieferung von Baumaterial, Vorzug bei Submissionen etc. etc.

Kleine Notizen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der ersten Septemberdekade betrugen: aus dem Saldo des Vrs. 107,362.20 - 268.91, seit dem 1. Januar: Frs. 2,677,795.33 + 1,055.01, aus den Minen: Frs. 12,448.75 - 1217.80, seit 1. Januar: Frs. 311,038.50 - 3009.97, im Ganzen: Frs. 2,988,879.83 + 98,004.67.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

für alle Zweige der Tonkunst.
Wilhelmstr. 12 (gogr. 1898) Taunusstr. 33/35.
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 20. September. Erste Lehrkräfte. Honorar pro Dreistunde von 17—80 Mk. Frequenz in 1897/98 203 Schüler und Schülerinnen. Anmeldungen jederzeit. Prospekt u. Lehrverzeichnis gratis. 11669

Der Director: H. Spangenberg, Pianist,
Wilhelmstrasse 12, Vdh.

Turn-Verein.

Sonntag, den 24. September, Abends 8 1/2 Uhr, findet zu Ehren der zum Militär einberufenen Mitglieder
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal, Schulmündstr. 25, statt.
Um recht zahlreichere Theilnahme ersucht
Der Vorstand.
NB. Kinderbücher sind mitzubringen.
Großfrüchtige, gut bewurzelte Erdbeerpflanzen (ab 20 ct) haben Gärtnerei Watterstraße 88b.

Warum?

Wohlgefällige, gesunde, nahrhafte Quaker Oats, die in jedem Haushalt sein sollten.

Warum?

Wohlgefällige, gesunde, nahrhafte Quaker Oats, die in jedem Haushalt sein sollten.

Darum

Wohlgefällige, gesunde, nahrhafte Quaker Oats, die in jedem Haushalt sein sollten.

Cravatten

Kragen, Manschetten,
Vorhemden, Oberhemden.
Friedrich Exner,
Neugasse 14.

Möbel und Betten,

Robbent- u. Seggenmatten, Deckbetten u. Kissen, Tisch u. Stühle, lach. u. pol. Bettstellen, Wägel u. Kleiderbügel, Bettdecken, Kommoden, Spiegel, sammt. Polstermöbel sind billigst gegen bar u. Abzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Reparaturarbeiten gut besorgt. 9015
Anton Lecher Wwe., Röhlendstraße 46.

Ein alter Zweifler.

Es giebt Leute, die sich durchaus nicht überlegen lassen wollen und bei denen die Erkenntnis erst dann durchbricht, wenn sie sich durch eigene Erfahrung von dem Guten, resp. dem Schlechten überzeugen. Wenn a. B. jemand seit 30 Jahren jeden Morgen Kaffee trinkt, wird er nicht glauben wollen, wenn man ihm sagt: „Hören Sie mal, es ist falsch, dass Sie Kaffee trinken, denn Kaffee ist nicht nahrhaft und wirkt schlecht auf Ihre Nerven! Gehen Sie zu Cacao über, denn guter Cacao, wie Cacao van Houten, wird sich für Ihre ganze Constitution als vortrefflich erweisen!“ — Nach kurzer Zeit wird dann der Zweifler wirklich einen Versuch mit Cacao van Houten machen, da derselbe ja augenscheinliche Vortheile hat und so leicht bereit werden kann. Ein Versuch wird den verstocktesten Zweifler überzeugen. (No. R. a. 15600 A.) F. 118

in der 11684
Schulbuchhandlung Bücher
E. Bornemann,
Fulsenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Haushaltungs-Seifen.

Eine gute Haushaltungs-Seife muss vollständig neutral sein, d. h. sie darf keinen Ueberschuss an Alkali besitzen. Eine gute Haushaltungs-Seife soll vollständig wirken auf die Haut, soll diese zart und geschmeidig erhalten und widerstandsfähig gegen die Einflüsse der Witterung. Eine gute Haushaltungs-Seife soll lieblich parfümiert sein und nicht durch Moschus oder einen anderen starken Geruch unangenehm werden. Eine gute Haushaltungs-Seife soll endlich sparsam sein im Verbrauch und mäßig im Preise. Diesen Anforderungen entsprechen meine verschiedenen Haushaltungs-Seifen, weshalb ich dieselben hierdurch in empfehlender Erinnerung bringe.

- No. 1001 Fett-Seife, mild und neutral, sortirt in sieben verschiedenen Größen. Stück 0.20 Mk., 6 Stück 1.20 Mk.
- 1002 Feine, neutrale Blumen-Fett-Seife in 5 Größen, Stück 0.20 Mk., 6 Stück 1.20 Mk.
- 1003 Rosen-Seife, 1021 Veilchen-Seife, 1012 Mandel-Seife in 7/8-Pfd.-Packeten à 8 St., St. 0.20 Mk., Packet 0.50 Mk.
- 1004 Glycerin-Seife, Packet à 6 St., ca. 400 Gramm 0.50 Mk.
- 1005 Glycerin-Seife, Packet à 3 St., = 1 Pfd., 0.75 Mk.
- 1006 Familien-Seife, gut schäumend und von erquickender Wirkung, Packet à 8 Stück = 400 Gramm 0.50 Mk.

Ferner mache ich noch besonders aufmerksam auf meine ausgezeichneten Kinder-Seife. Dieselbe ist aus den dankbarsten Stoffen hergestellt und wirkt ausserordentlich wohltuend und kann selbst bei der zartesten und empfindlichsten Haut mit Vertrauen in Gebrauch genommen werden. Stück 0.20 Mk., Packet à 6 St. 1.00 Mk. 11748

Dr. M. Albersheim,
(Park-Hotel),
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

— Versand nach Auswärts gegen Nachnahme. —
Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Wein- **Oscar Michaëlis, Moselweine.**
handlung Adolfsallee 17, Telephon 604.

Holz u. Kohlen

in nur prima Waare, sowie als Specialität

Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke,

empfiehlt billigst 10475

Georg H. Nöll,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

Wegen vorgerückter Saison auf
sämtliche 11318

Sport-Artikel

Radfahr-Anzüge, Mützen,
Sweaters, Gürtel,
Strümpfe, Schuhe,

10% Rabatt.

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Fritz Strensch,

Kirchgasse 33, gegenüber dem Storchnest.
Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe
in Glacé, Dänisch, Wachs- und Wildleder,
Militär- u. Fährhandschuhe von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten
Qualitäten in größter Auswahl. Für Haltbarkeit und guten
Sitz wird garantiert. Ausprobieren gestattet. Ferner empfehle meine
selbstverfertigten Hosenträger, sowie Güte, Regenstriebe,
Stoffhandschuhe, Strümpfbänder, Cravatten, Kragen und
Pianoforte, Portemonnaies etc. in größter Auswahl zu
wirklich billigen Preisen.

NB. Handschuhe nach Maß ohne Preiszuschlag. Handschuhe
werden schön gewaschen und schön gefärbt. 9308

In
größter Auswahl
zu
billigsten Preisen
empfiehlt

Tapeten

Julius Bernstein,
6. Marktstrasse 6.

10456

80 Pf. Gebrannter Kaffee p. Pfd. 80 Pf.,
vollständiger Erfolg für selbergebrannten Kaffee zu Mk. 1.— und
2 Pf. 1.30, großem, kleinen, geräuchert, rein und kräftig von
Geschmack, vermitt. eigenem Patent-Brenner sehr frisch geröstet.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Der beste Kaffee roh u. Pfd. 65 Pf. Bitte zu versuchen! 11369
Portierengängen mit Jubelhor 4 u. 6 Wkt. empfiehlt 3008
Georg Zollinger, Schwabacherstraße 25.

Hauptverschleiss

VON

Quarnero Brandy

aus der

Kais. und Kön. Hofdistillerie



Pfau & Co., Fiume,

bei

J. M. Roth Neff., Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 4.

10720

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Schutz-

Marke

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodierbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel—175°
amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter No. 16601, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Ge-
schäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird
unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der
Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wett-
bewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel
in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen,
welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurück-
genommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem
Fabrikpreis und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit
Plomben und Schutzmarke versehen 11310

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,

10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Fünf schöne Oleanderbäume wegen Abreise
preiswerth zu
verkaufen. Näh. Sonnenbergstrasse 17, 10—12 Vorm.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN.

Ingenieur-Bureau: Rheingau, Eltville.

Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss
an die Elektricitäts-Werke im Rheingau.

Beleuchtungskörper in reicher Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Leuchten etc.
Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect.

10067



Herren-Paletots, Herren-Anzüge,
Herren-Joppen, Herren-Hosen,

fertig und nach Maass.

Elegante Neuheiten. Billige feste Preise.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

11635

Telephon 381.



Telephon 381.

Wein-Restaurant und Ausschütt-Geschäft W. Petri,

9. Sedauplay.

Sedauplay 9.

Habe heute außer einem vorzüglichen Frankfurt-
Genrichbräu (hell und dunkel) mit dem Ausschütt
des allbekannten

Eulmbacher Pilsbräu

vom Tag begonnen.

hochachtungsvoll D. D. 11522



1898er

Neuen

Bienen-Honig

(garantirt rein)

empfiehlt das Honig-Depot von

11046

Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. September.

46. Jahrgang. 1898.

(38. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Sommertraum!

Original-Roman für das Wiesbadener Tagblatt.
Von A. Tarina.

„Tyranne,“ lächelte sie glücklich und doch beinahe etwas bang vor dem leidenschaftlichen Blick, der ihre ganze Gestalt umfing. „Wie gut, daß die Blaubeerzeiten vorüber sind und wir in gestillten, lustig-plagenden Verhältnissen leben. Es scheint mir überhaupt notwendig, daß ich das Scepter meiner Hausfrauwürde in die Hände nehme und Dir all die eigenwilligen Ideen mit einer milden Tasse Thee künfte. Laß mich los, hoher Gebieter, das Wasser kocht sich sonst zu Tode, und der Thee wird so heiß, daß Du Dir daran den nichtsnutzigen Mund verbrühst.“

„So, wie das Wasser immer heißer, je länger es kocht?“ Das ist ja eine ganz neue Entdeckung. Du ausgerechnet kluge Hausfrau! Da siehst du es denn doch vor, mir die Rippen an Deinen Brüsten zu verbrennen, ehe ich mich an den Thee mache!“

Und ihren Kopf zu sich hinanziehend, ließ er den Worten die That folgen.

Erglühend wandte sie sich aus seinen Armen. „Du bist gar nicht mehr das artige Kind von einst, das sich leicht und lässig im Hügel halten ließ. Meine Haare hast Du zerhackt und mein Kleid zerdrückt! Es scheint, ich muß Dich mal erst wieder ein bißchen Manieren beibringen.“

„Das ist ja spät, Lutz; warum hast Du mich fünf Jahre lang aus Deiner Erziehung entlassen? Nun sind die Kinderzeiten und die Kindermanieren verloren gegangen. Aber sei unbesorgt, meine geliebte Prinzessin, ich werde jetzt schon sein wie ein Lamm, und wenn Du befehlst sogar eine sanfte Tasse Thee trinken, wenn gleich ein feuriger Grog mir lieber wäre, wenn Du das nicht zu profanisch und bei all dem angesammelten Jähzorn für zu gefährlich hältst.“

„Aber, Heinz, Du bist ja ein ganz furchtbar wilder, genussüchtiger Gefelle geworden! Meine Haare streuben sich vor Entsetzen und mein mütterliches Herz blutet. Grog, schauderhaft! Aber, wenn es sein muß, so will ich als reines Weib Dich auch auf diesem gefährlichen Pfade begleiten.“

Sie bog sich lachend mit der glitzernden Nummaraffe zu ihm herüber. „Eist Quater, Reichsminister, sonst giebt es eine unglückliche Liebe, und man soll das Schicksal nicht herausfordern!“

„Bist Du abergläubisch?“ Er nahm ihr die Karaffe lachend aus der Hand, und ehe sie noch weiter in sein Glas werfen konnte, hatte er schon mit einem übermüthigen, spöttischen Blick dem Wasser den nötigen Nummaraff gegeben.

„Ach, Heinz, Du solltest Dich nicht!“ Und sie sah ganz erschreckt und anklagend zu ihm auf.

„Aber Lutz, meine kluge, großgeistige Lutz, ist es möglich, daß Du an solch dumme Kleinigkeiten glauben kannst! Und besonders hier, unserer großen, starken Liebe gegenüber, die doch wahrhaftig nicht von dem regelrechten Gebrauche eines Ständchen Jähzorn beinträchtigt werden kann.“

„Du hast Recht, Liebling, es ist ein Irrsinn, aber man löst sich niemals ganz von den Einbrüchen seiner Kindheit, und durch die meine hat sich viel Aberglauben und Mysticismus gegogen. Außerdem sagt man uns Künstlern allen einen unerklärlichen Hang zum Aberglauben nach. Bei uns

spielt der Zufall, das ewige Jagen und Wagnis eine so große Rolle, daß wir unwillkürlich dazu gedrängt werden, auf Zeichen zu lauschen, Formen zu beachten und an übernatürliche Bestimmungen zu glauben. Es ist das ein Ständchen der Poesie und der Thorheit, die mit uns immer etwas eigenwillig angehauchtem Gistens eng zusammenhängt und über alle Weltlichkeit und Vernunft hinweg uns nie ganz von ihrem Einfluß frei läßt.“

Ihre Anschauungen waren doch recht verschieden und ihr unbefangener Hinweis auf die Eigenart ihres Lebensweges berührte ihn fast unangenehm. Es würde nicht leicht sein, sie von all dem loszulösen. Er mußte sehr vorsichtig und sehr liebevoll dabei zu Werke gehen. In dieser Erkenntnis drängte er das todende Wort, daß ihm als Entgegnung auf der Lippe schwebte, energisch zurück.

Wie schön sie war, wie entzückend ihr die handstrahlende Anmuth stand, mit der sie auf dem Theetisch herumhantierte und ihn bediente! Wahrscheinlich, es gab kein Opfer, das zu schwer war für die Erringung ihres Besizes. Es würde sich auch Alles machen lassen, denn eine liebevolle Frau sei weicher wie Wachs, hatte er oft gehört, und in diesem Gedanken sagte er sanft und gütlich: „Ich hoffe, der Einfluß meiner Liebe wird stärker sein als der Deines Verstandes, Lutz, und dein Geist wird, in andere Bahnen gelenkt, sich bald von solch Kleinlichkeiten, beengenden und tödlichen Fesseln frei machen.“

„Das glaube ich nicht, Heinz, da hängt ein zu fest mit dem Anderen zusammen, und Alles gehört zu sehr zu meinem ureigenen Wesen und Geiste, als daß dabei viel zu ändern wäre. Du mußt bedenken, mein Liebling, daß ich kein kleines, unselbstständiges und unbewußtes Mädchen mehr bin, das sich von der Hand des Götterboten formen und bilden läßt, wie es diesem gefällt, sondern daß ich ein selbstständiges Wesen bin, das sich selbst formen und bilden will. Und was dem Jüngling vor fünf Jahren als besonderer Reiz erschienen war, das legte sich dem Mann von heute beengend und beinahe erstickend auf das heischende Herz.“

Wißt, ja die, mit ihrer weichen, biegsamen Natur, die wäre auch vielleicht in reiferen Jahren noch zu ziehen und ändern gewesen, oder vielmehr bei der hätte er es nie nötig gehabt. — Erschreckt hielt der Doktor auf seinem schnellen, flüchtigen Gedankengange ein. Wohin verirrte er sich? Konnte er neben diesem herrlichen Weibe, neben der ewigen Liebe seiner Jugend, an eine andere denken, sie mit einer anderen vergleichen? Und in aufwallender Heißung sprang er hastig von seinem Sitz empor, schlang den Arm um ihre Schultern und sagte mit weicher Zartheit: „Wir machen viel zu viel Worte, mein Lieb! Wir sprechen von Wollen und Nichtwollen und schließlich letzten Lebens und Verhältnissen alles Bornehmen in ihre Bahnen und machen die zusammenhängenden Wege auch zu den gleichgeordneten. Laß die Zukunft ruhen, die Gegenwart ist ja so schön, daß wir uns an ihr genügen können.“

Sie schlug die Augen zu ihm auf, zweifelnd, unruhige Augen. Ganz so leicht wie einst war er nicht mehr zu dämmen, sie sah es wohl, daß seine Seele in Widerspruch mit seinen Worten stand. Würde es ihr gelingen, ihn zu

ihren Wünschen zu befehlen? Sie hatte den weichen, träumerisch phantastischen Knaben geliebt und sie liebte jetzt den bewußten, kräftigen Mann, vielleicht heißer, begierender, sehnlicher, aber doch auch gemäß ihrer herrlich, unwillkürlich angelegten und erzeugten Natur trostlicher, unfähiger und tyrannischer wie damals, und sie war nicht blind für die Hindernisse, die sich im Laufe der Jahre in den Charakteren zwischen ihnen aufgebaut hatten. — Fort mit den Gedanken, für die ihr reichlich Zeit blieb, wenn sie wieder allein war. Hatten Alter und Lieberlegung schon so von ihr Besitz ergriffen, daß sie stillende Zweifel und Schattungen sogar in das heiße Glut dieser so schwer erregenen Stunden hineinwarfen? Das durfte nicht sein, noch war sie jung, noch konnte sie glücken, lieben, beglücken und glücklich sein, und leidenschaftlich sich in die sie umfangenden Arme schmiegen, erwiderte sie wortlos die heißen Küsse, mit denen er in tobernder Jähzorn ihr Mund und Augen bedeckte.

Endlich sah sie ihn matt von sich: „Wenn Du nichts weiter kannst als küssen, höfster Mann, dann verschleiche ich Dir künftig meine Thür und stelle Christel als Schildwache vor dieselbe.“

„Puh!“ machte er und fuhr wie ein erschrockenes Kind zurück. „Recht das ungeheuer noch? Das ist, als wenn man eben Honig gekostet hat und dann Zinte trinken soll!“

Sie lachte lässig über sein aufreißendes Entsetzen.

„Natürlich lebst Du, Gott sei Dank sogar; was sollte ich wohl ohne Christel anfangen? Sie ist meine Vorlesung, mein Schatzmeister, mein Zolleingeweihter, mein Hausgeist. Außerdem mein Schatzmeister seit den Kinderjahren, der mich trotz seiner rauhen Außenwelt so selbstlos liebt wie sonst kein Mensch auf Erden. Ohne Christel kann ich mir meine Existenz garnicht ausmalen.“

Der junge Doktor blickte mit finsternem Gesichtsausdruck auf den entzückenden Lobgesang der Rednerin. Jedes ihrer Worte war ihm ein Schlag ins Gesicht. Er hatte Christels Eingriff an jenem Abendsabend nie vergessen, und es war eine Art von Haß, mit dem er an diese alte, widerwärtige Person dachte. Dazu nun Lutz' warme Anerkennung, ihr direkter Ausdruck, ohne Christel nicht leben zu können; das Alles brachte sein Blut so heiß in Wallung, daß er zornig und unbefangen antwortete: „Das wirst Du doch wohl müssen, liebes Kind, denn ich werde diese mir unaussprechliche Person niemals in meinem Hause dulden.“

Christel schaute Lutz zu ihm auf. Welchen Ton er laute er sich, welche Macht machte er sich über sie an! Schon wieder ein Punkt, an dem sie zusammenstießen, und unwillig wollte es auch in ihr empor, ihr eine schroffe, kalte Antwort auf die Lippen dröhnend. Wenn er nur nicht so mählich schön, so stolz, gebieterisch vor ihr gestanden hätte!

Wen in ihren Jora hinein jubelte das Entzücken an seiner kraftvollen, herrlichen Erscheinung, an der echten, herrlichen Männlichkeit seines Wesens. Sie liebte ihn, sie liebte ihn wirklich, wie sie im Leben noch nie Liebesgeheiß geliebt und vor diesem Gefühl schamlos alles Andere in ihr dahin. Ihn glücklich mit sich ziehend, brückte sie seine hohe Gestalt auf den alten Sitz zurück, strich ihm liebevoll über das reiche, dunkle Haar und sagte im weichen Ton: „Troßkopf, Du fährst den Gebieter zu früh heraus. Sei froh, daß mein Ohr taub ist für Deine dornigen Unlebenswürdigkeiten. Und nun gelobt Du fögliche, den Mund nur zum Essen und Trinken zu öffnen und Deine sanfte Braut mit seinem bösen Wort zu fröhnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren.

(Gegr. 1859.)

Prämiert Wiesbaden 1896.

(Telephon 496.)

4836



Mein gut sortiertes Lager in allen
Möbel- und
Decorations-Posamenten,
sowie Anfertigen derselben bringe
zur Herbst-Saison in empfehlende
Erinnerung.

Gustav Gottschalk,

Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

Pianos,
von Kramm, v. 300 M. an, ohne Anzahl.
15 M. m. d. Kostenfreie, 4-wöch.
Probefrist. (Man-Nr. 3594 II.) F 10
Fabr. Wern, Berlin, Neanderstr. 16.

Anfertigung aller Art von Zeichnungen

in Strich- und Federmanier, wie Illustrationen, Diplome u. dergl.,
sowie Malereien in Aquarell u. Del übernimmt unter Zusage
gediegener Ausführung

H. Bouffier's Malchule,
Schwabacherstraße 14.

Teppiche!

alle Arten und Größen von den einfachsten
Holländer bis zu den feinsten Smyrna-
und Perser Teppichen.
Größtes Lager.

Aeltere Dessins und Restcoupons
unter Preis!

Bisitenkarten

per 100 von 80 Pf. an. Druckerei Münch, Albrechtsstraße 28.

Weder,

20 Sorten, von 3 Pf. an

11854

Fr. Kappler, Uhrenhandlung,
Niedelberg 30.

Möbelstoffe. | Portiären.

Tischdecken.

Divandecken. | Läuferstoffe. | Linoleum etc.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

11299

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In der am Montag, den 19. September cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Saal des neuen Rathhauses stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung werden die Herren Vertreter der Mitglieder und diejenigen der Kassen-Mitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

Statuten-Änderung des Vereins, Beschlüsse über Vorarbeiten betr. Krankenkasse, das Verhalten der Kranken und die Kranken-Kasse.

Wiesbaden, den 11. September 1898.

Rathhaus des Rassen-Vorstandes:
Der 2. Vorsitzende:
Schmitt.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reiterfonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. — Beiträge-Erfahrungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Böttcher, 16, Berghof, Birkner, 24, Neuss, Birkner, 17, Kern, Seidner, 13, Löw, Gendeborg, 8, Meyer, Birkner, 5, Opfermann, Seidner, 55, Reiter, Seidner, 1, H. Ries, Seidner, 11, Schwarz, Birkner, 7, Apies, Seidner, 35, Unverzagt, Birkner, 46, jederzeit entgegen.

Total-Ausverkauf

Wegen Abbruch des Hauses müssen unsere Geschäftslokale zum **1. October cr. geräumt werden**; wir haben die Preise der noch auf Lager habenden Waare **nochmals bedeutend herabgesetzt.**

Gebrüder Rosenthal,
37. Langgasse 37.

Schluss

meines Schuhgeschäfts am 30. September, verkaufe deshalb zu jedem annehmbaren Preis.

S. Ullmann Wwe.,
34. Langgasse 34.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfehle in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Correthheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 22.

Büro: Rheinstraße 51. Flaschenlager: Malzerstrasse 50a u. b.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik,

Rheinstrasse 54. (Gegr. 1872.)

Altteste und beachtete Musikschule am Platz. (Eigenes Gebäude.)

Beste Lehrkräfte u. A. die Herren: Director A. Eibenschütz, O. Brückner, C. Hochstetter, E. Kühn, A. Ruffert, H. Schreiner, Edm. Uhl, die Damen: Canstadt, Eibenschütz-Wanzel, Eder-Andriessen. Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst für Anfänger und bis zur künstlerischen Reife (Fachschüler und Dilettanten), sowie Ausbildung für Oper und Schauspiel. Wahl der Lehrkräfte und Stundenzahl freigestellt. Honorar von 17—100 Mk. für das dritte Jahr incl. Nebenkosten. (Seminar-Classe: Honorar 17 Mk. Anfänger erhalten in derselben von Schülern der Oberklasse gründlichen Unterricht, unter Leitung des Herrn Edm. Uhl.) Wiederbeginn des Unterrichts: **Dienstag, den 20. Sept.** Ausführliche Prospekte mit Lehrerverzeichnis durch die hiesigen Musikalienhandlungen u. durch das Secretariat des Conservatoriums.

Der Director: **Albert Eibenschütz.**

10486

Darmstadt	Dresden	Frankfurt	Freiburg	Hannover
16 Filialen				16 Filialen
Wien	Wiesbaden	Stuttgart		Karlsruhe
				Mannheim
				Köln
Strassburg	Offenbach	Nürnberg	München	Mannheim

Hitz-Schirme

Auch der billigere Genre ist solid und dauerhaft gearbeitet und elegant ausgestattet

36 Langgasse 36
Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Das verheißene

6. und 7. Buch Moses,

das Geheimnis aller Geheimnisse, 400 Seiten stark, versteht sich
jetzt um

3 Mark

gegen Rücknahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
Bund u. Segen
Johanne Danzig-Reichen.

F. Gebhardt,
Nürnberg, Stadionsstrasse 14.

Es ist Ihre Schuld, wenn Sie

Büchel,
Wittescher,
Sommerproffen,
Schönheitsfehler

haben, lesen Sie mir mein

Buch über Hautmassage.

Gegen 30 Pfennig in Mark in Franco, direkt verschlossen 50 Pfennig.
H. K. Möller, Berlin, Reichensbergerstr. 55.

Unter Garantie Stellung von

Saarausfall und Kahlköpfigkeit.

Special-Berichten und Behandlung für Damen und Herren.
Damen-Kopfwaschen u. ähnl. Vorschritt

Paul Wielisch, Spezialist, Ritzgasse 23, 2.

Saarfärbung in allen Naturfarben.
Kahlköpfigkeit, Kahlköpfigkeit, Kahlköpfigkeit.
Kahlköpfigkeit, Kahlköpfigkeit, Kahlköpfigkeit.

Vilioneje

(Schönheitsmittel) entfernt Sommerproffen, Witzescher, gelben Teint etc. à 2 Mk. 2 Mk. u. 1 Mk.
Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Entzupfen der Damen) à 2 Mk. 2 Mk. u. 1 Mk.
Saarfärbung zum Abtünchen ergrauter und rother Kopf- u. Barthaare in allen Nuancen, garantiert unschädlich, 1/2 Fl. 2.50 Mk., 1/4 Fl. 1.25 Mk.

Barth-Saarfärbung-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à 2 Mk. 2 Mk. u. 1 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik,
Berlin SO., Oranienstrasse 207.
Nur allein abt zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz,
Bismarckring 31. Telephon 548.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämtliche Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Quisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polirten und lackirten Betten, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränken, Verticows, allen Sorten Tischen, Kameltischen, Sophas, vollständigen Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomane, Büffets, Bureau, Herren- und Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-Einrichtungen.

Sämtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels, Wiederverkäufer und Brautpaare.

H. Markloff, 17. Quisenstraße 17.

Chem. Wasch-Anstalt, Dekatur mit Dampfbeschieß
von P. Jochem, Herren-Schneider, Rutenplatz 2.
Specialität für Herren-Garderobe, ohne Konkurrenz, zu billigen Preisen.

Eigene Reparatur-Werkstätte.
Lieferzeit ein Tag.

Buch über die Ehe mit viel, erprobte, Rathschläge, neue Frauen-Schmuckartikel, direct gegen 1 Mk. Briefm. 100. Schenke, St. Othmar, Berlin S., Neue Köpfer, 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. September.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 18. September 1898.

Spanische Partie.

Gespielt im internationalen Meister-Turnier zu Wien am 6. Juli 1896 (55. Runde).

E. Schiffer. A. Halprin.

1. e2-e4 e7-e5

2. Sg1-f3 Sg8-e6

3. Lf1-b3 Sg8-e6

4. Sb1-c3 Lf8-b4

5. 0-0 0-0

6. d2-d3 d7-d6

7. Lc1-g5 Sg6-e7

Besser wäre es, vorher auf e3 anzuschauen. Der weisse Springer entzieht sich in der Folge dem Abtausch und Schwarz behält einen schlechten Läufer.

8. Lg5-f6 e7-e6

9. Sg3-e2 e7-e6

10. Lb5-a4 f6-f5

11. e4-f5 Lc8-f5

12. e2-e3 Lb4-a5

13. Df1-d3 Kc8-b8

14. Ld4-e2 Tg8-g8

15. Se2-g3 Lf5-g6

Die weisse Stellung verdient bereits den Vorzug: Der Läufer auf a5 steht ziemlich wirkungslos und die offene g-Linie gewährt keine Angriffsmöglichkeiten.

16. ... Lg6-e2

17. Dd2-e2 f7-f6

18. Ta1-d1 Se7-g6

Es drohte d4-d5.

19. Tf1-e1 Dg8-f8

20. Dc2-f5 La6-c7

21. Sg3-b5 Sg6-f4

Auf 21. ... Lc7-d8 würde Weiss durch 22. d4-e5; d6-e5; 23. Td1-b1 in bedeutenden Vorteil kommen.

22. Sg5-f4 c6-f4

23. Te1-e1 c6-f4

Dies ist bei Weiss stärker als 23. Df5-f4; die Besetzung der e-Linie wirkt entscheidend.

24. Df5-f6 Df8-f7

25. Df6-g7 Tg8-g7

26. Td1-e1 Tg8-g8

27. g2-g3 f4-g3

28. h3-g3 Tg7-f7

(Siehe Diagramm.)

29. Te6-e7 Tf7-e7

Schlecht wäre natürlich 29. ... Tf7-f8; weil Weiss dann eventuell mit beiden Türmen die siebente Reihe besetzt.

30. Te1-e7 Tg8-g7

31. Te7-e8 Tg7-g8

32. Te8-e9 Tg8-g8

33. Te9-e8 Tg8-g8

34. Te8-e9 Tg8-g8

Weiss vermeidet mit Recht den Abtausch, nach welchem Schwarz immer noch einige Remissansichten haben würde.

35. Kd1-e2 Ld8-c7

36. Sg3-b5 Sg6-f4

37. Kg2-b3 Kf7-b6

38. b2-b4 Tg8-g8

39. Te2-e3 Ld7-b8

40. Sb4-f5 Te8-f8

Es drohte 41. Sf5-e7. Schiffer spielt das ganze Endspiel mit tadelloser Präzision.

Um h7-h5 spielen zu können.

42. Te6-e5 h7-h5

43. Te6-g6 Kf8-f7

44. g1-h5 Lf8-f4

45. Te6-e5 Lf4-d2

46. e2-a4 Kf7-e8

47. Te6-e8 Kd8-f7

48. Te8-f8

Die Partie ist nun natürlich ohne weitere Schwierigkeiten für Weiss gewonnen.

Stellung nach dem 28. Zuge von Schwarz.



48. ... Kf7-f8;
49. h5-h6 Kf8-g8;
50. Sg3-e4 Kf8-g7;
51. Sg7-e5 Kf7-b6;
52. Kd3-g4 Kd8-g6;
53. f2-f4 g7-g5;
54. h4-h5 Ld2-e1;
55. f4-f5 Kd8-f7;
56. Kg4-f4 Kf7-e8;
57. Kf4-g5 Kf8-f7;
58. e3-e4 aufgegeben.

Räthsel-Cdte

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Räthsel.

Geburtstag hat der Hans heut, drum herbei
Sind seine kleinen Freunde all gekommen.
Im Garten bei der weinlaubten Zwei
Ward froh die Chocolate eingenommen.
Dann ward gespielt, gelaufen und gelacht;
Ja, gute Drei-Vier zeigten alle Jungen!
Dann haben sie Eine-Zwei-Drei-Vier gemacht,
Nach Grimm'schen Märchen, alle wohl gelungen.
Die kleinen Kerlechen hatten brav studirt
Und haben, just als wären's Achte Mimen,
In fromdem Vier — oh! Fuss — mit Zwei stolziert.
Wir Alten konnten garnicht g'ang sie rühmen.
O freu dich nur, du kleine munt're Schar,
Ihr macht viel Zwei-Drei-Vier nach durch im Leben.
Und euer Stand mit Eins wird grösser zwar,
Doch nichts kann euch das Glück der Jugend geben.

Gleichung.

a - (b - c) + (d - 1/2 e) + f = x.

a Metall, b deutsches Land, c Stadt in Arabien, d bekannte Bäume, e Weltzeit, f an Gewehr und Lanze. — x Gemüths-erregung.

Diamant-Räthsel.

In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben aaaa, bbb, cccc, h, h, k, lll, m, na, o, p, rrrrr, sss, ttt, u derart einzutragen, dass die mittlere waagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die waagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Buchstabe, 2. Körpertheil, 3. Ideal jedes Mädchens, 4. der Frömmigkeit geweihter Ort, 5. Land in Amerika, 6. Theil der Bibel, 7. alter Prophet, 8. Thier des Waldes, 9. Buchstabe.

Entwicklung.

Aus Kupfer soll Silber gemacht, mit vier Zwischenstufen. Die Entwicklung soll in der Weise geschehen, dass jedesmal zwei Buchstaben, deren Stelle unten durch Ausrufungszeichen angegeben ist, geändert werden. Die vier Zwischenstufen bedeuten in anderer Reihenfolge: Kunstwerke, Stolz des Landmanns, Münze, Astronom.

K U P F E R

— 1 — 1 —

! — ! — —

! — ! — —

! — ! — —

S I L B E R

Auflösungen der Räthsel in No. 423.

Telegraphen-Rebus: Kleine Lügner, grosse Diebe. — Räthsel: Es war, als hätte der Himmel die Erde still geküsst. Das ist im Räthselzimmer. Von ihm nun träumen müsst. Die Luft ging durch die Felder. Die Aehren wagten zacht. Es rauschten leis die Wälder. So sternlich war die Nacht. — Silber-Räthsel: Sigmaringen, Tannenberg, Rappoltsweiler, Aschaffenburg, Sondershausen, Weimern, Barchin, Gaden, Urach, Radevormwald, Gelsenkirchen, Strassburg. — Wortspiel: Bach, Buch, Bauch.

Richtige Lösungen sandten ein: Frau Emmy M.; Karl Müller; R. Bonte; Adolf Prickel; Karl Rohrbach; Willi Krombach.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftstale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feinen und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelt Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach einschlagende Geschäfte.

7268

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.



Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1898-99 am 31. October. Der ganz beschaffen umfängt zwei Wintersemester. Während des bewährten liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaftlichen, zucht, durch Vermittelung der Anstalt. Rühre Ruchheit, Programme und Berichte umfassen und pöfvere durch den Schriftführer, Herrn Statthalter H. Weil, Wiesbaden, Elisenstrasse 27, oder durch Decanatsrath Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden, 11686

Voigt'sches Conservatorium

(Höheres Musik-Institut).

Marktstrasse 14 und Ellenbogengasse 2.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 19. September. Lehrfächer: Clavier, Violine, Cello, Solo- und Chorgesang, Harfe, Theorie, Ensemblespiel etc.

Elementar-, Mittel- und höhere Classen. Erste Lehrkräfte.

Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis. Anmeldungen nimmt täglich von 11-1 und 2-3 Uhr entgegen Der Director: Benno Voigt.

Augusta-Victoria-Bad,

Victoriastrasse.

Grosse Schwimmbassins mit fließendem Wasser,

Wannenbäder,

Heissluft und Dampfbäder,

Wiesbadener Thermalbäder

eigene Quelle.

Ferner: Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

4706

Neue Pianos von Mr. 450 — an empf. 11609

A. Adler, Zaunstr. 20.

Aug. Knapp, Herrngartenstr. 12, empfiehlt sein Lager in eleg. und einf. Beiten.

Wied. z. blüth.

Zweitzen, Zweichen

per Centner 6 Mt. zum Chauden, Direct vom Baum, mit u. ohne Stiel, i. d. Reingef. 66, P. 11477

Elektroweisen

Mondorf's Restaurant „Zum rothen Haus“.

Kirchgasse 60.
Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.
Pilsner und Wiesbadener Bier.
Diners von 12—9 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.
Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,
Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
Elegant möblirte Logis-Zimmer zu soliden Preisen.
H. Garth. 9331

Täglich frischer Apfelmost
(eigene Kelterei im Saufe). 11517

August Köhler.

Restaurant Germania,

Platterstraße 100.

Empfehle meinen großen Saal. Zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine besonders geeignet, da die Feste bei jeder Witterung stattfinden können. Gleichfalls Bahn-Verbindung.
Es ladet ein 11525

H. Schreiner.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet.
Kassa 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10586

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Ende 12 Uhr. 10585

Ende 12 Uhr.
Es ladet herzlich ein
J. Fachinger.

Rheingaustr. 33. Biebrich, Rheingaustr. 33.
Restaurant zur Stadt Hanau.

Sonntag, den 18. September 1898,
4 Uhr Nachmittags:

Grosses Frei-Concert. Ballonfahrt.

Der in Berlin so lange gesuchte Herr Naucke wird in die Luft steigen.
Bei einsetzender Dunkelheit grosses Feuerwerk und Illumination des Gartens.
Reichhaltige Wein- und Speisekarte zu billigen Preisen.
Helles und dunkles Bier aus der Brauerei Dör, Hanau.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

K. Kaltwasser.

Saalbau Zum Löwen, Erbenheim.

Während der Kirchweih
heute Sonntag, den 18., findet große Tanzmusik statt.
wozu herzlich einladet

Georg Roos, Wwe.

Kirchweih Schierstein.

Sonntag, den 18., Montag, den 19. September, findet in den Lokalitäten zum Deutschen Kaiser
Große Tanzbelustigung
statt.

Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Königl. Preuss. Wälder-Bataillons No. 11.
Für gute Rheingauer Weine und vorzügliche Küche ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Gümpel,
zum Deutschen Kaiser.

Kirchweih in Destrach a/Rh.

Am 18. September findet im Hotel Steinheimer
dortselbst gut besetzte Tanzmusik statt.
NB. Für reichhaltige Speisenkarte bei soliden Preisen, sowie dem allüberwachten Besuche des Hauses entsprechend für vorzügliche reingekostete Weine ist bestens gesorgt.

Blumentohl,

Roßfohl, Weisfohl, Wirsing, Zwirbeln, Kartoffeln offerirt besonders für Bierverzehrer zu den billigsten Tagespreisen in ganz frischer Waare 11564

W. Hohmann.

Nömerberg 23. — Telephon 564.

Kartoffeln.

Neben von Solger Rumpi 20 Pf., Genter 2,25 Pf., prima gelbe Rumpi 24 Pf., Genter 2,70 Pf., Mognum bonum Rumpi 26 Pf., Genter 2,75 Pf., Wandersdorfer Rumpi 40 Pf., Genter 4,50 Pf., in ausgiebiger prima Waare frei Haus geliefert, bei Abnahme billiger.

Otto Eckelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Gierzwischen
u. genod. Wirsingen, auch zum Einmachen, zu haben Genterstr. 75. 11712
Mognum bonum-Kartoffeln Rumpi 30 Pf., centnerweise billiger. Schwalbacherstraße 71.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.



Adolfo Pries y Cia. Hofsieranten
Gegründet 1770.
Unsere Originalfüllungen garantirt reiner
Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Lacrima-Christi, Malvasier, Alicante, Muscateller
zu Originalpreisen zu beziehen von
J. M. Roth Nachf., Delicatessen u. Süßfrüchte, | Oscar Siebert, Colonialwaren, Delicatessen und Weinhandlung,
Gr. Burgstrasse. Telephon 297. | Taunusstrasse 50, Ecke Röderstr. Telephon 304.
Peter Enders, Ecke d. Michaelsberg u. Schwalbacherstrasse.

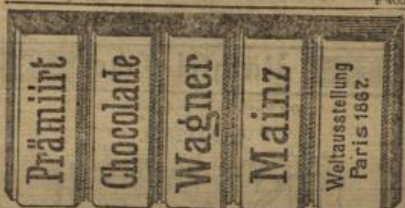
Behne's gesetzlich geschützte

Pfeffermünz-Caschoupastillen

sind in kleinen Blechdosen mit 50 Stück à 10 Pf. in einschlägigen Geschäften zu kaufen. Behne's Pastillen sind die beste und billigste Erfrischung auf Reisen, Märchen, im Theater und bei Verdauungsbeschwerden. Halventzündung und Verschleimung als Lindernd zu empfehlen. 11728

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des „Bienenhäutchen-Beech für Wiesbaden u. Umgegend“
Jedes Glas ist mit der „Bienen-Blume“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,
Biebrich bei Hof-Gonditor C. Nachenheimer, Rhein-
straße 8. F 405



Guten Mittagsstisch
an 50, 60 u. 80 Pf. in und außer dem Hause empfindlich
Maria Jode, Herstraße 16. 10919

Apfel,
In Tafelobst Ia,
haltbare Winterwaare, treffen Ende d. Monats einige Wagen
ein und offerirt den Genter zu 10, 12, 15 und 18 Pf.
Bestellungen nehmen schon jetzt darauf an und können Broden bei
mir angehen werden. 11406

W. Hohmann.
23. Nömerberg 23. Telephon 564.
Zwetschenfuchen St. 10 Pf.
Hemlderei H. Veltz, Wärbstraße 10. 11689



In Tafelobst Ia,
bessere Winterwaare, Ende d. Monats treffen einige Wagen
ein und offerirt den Genter zu 10, 12, 15 und 18 Pf.
Bestellungen nehmen schon jetzt darauf an und können Broden bei
mir angehen werden.
Otto Tschelbach, Kartoffelhandlung,
71. Schwalbacherstraße 71.

Feines Tafel- und Wirthschaftsobst
wird von heute ab täglich auf Hof-Nachschal abgerentet.
Zurück ist garantirt rein und sterilisirt und wurde nicht vom
Hegel getroffen. Nachschal hierauf werden direkt auf dem
Baumhaus oder bei Herrn W. Thon vorrätig entgegen-
genommen. 11610

Herrnmühle in Wiesbaden.

Dampf-Mahl- u. Oel-Mühle. — Landesproducte.
Detail-Verkauf und Versandt!

Von heute ab verkaufe ich:

Feinstes Blütenmehl — Kaiserauszug No. 00 per Kump (9 Pfd.) 1.70.
Feinster Weizen-Vorschuss „ „ „ „ „ „ 1.60.
Feinstes Weizen-Mehl „ „ „ „ „ „ 1.40.

Bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechend billiger!
Sämmtliche Qualitäten sind als eigenes Fabrikat garantirt vorzüglich.

Gleichzeitig empfehle ich:
Salzöl in verschiedenen Qualitäten und Preislagen,
Rübspeiseöl, kaltgeschlagenes Vorlauföl, Rüböl, Lampenöl, Landes-
Producten etc., Alles in besten Qualitäten zu reell billigsten Preisen.

Eingänge zur Mühle

in der directen Verlängerung der Mühlgasse, am vormals Acker'schen Hause entlang;
von der Burgstrasse aus durch die Herrnmühlgasse.

Mein Laden ist bis 10 Uhr Abends geöffnet!

11332

Um geß. Zuspruch bittet

Carl Finger.

Für Arbeiter!

Empfehle ich bekannt bill. Weisen alle Sorten Arbeits-Gesen in Engländer von Nr. 250 an, Wirtshofen von Nr. 170 an. Ferner blaue-leinene Einzüge von 3 Nr. an, Anasens Einzüge von 2 Nr. an. Alle Sorten gezeigte Mittel, Weichbinder und Material, Schürzen, Hemden, Rappen in größter Auswahl. 11840

Heinrich Martin,
18. Wehrgasse 18.

Möbel u. Betten,

anerkannt billigste Bezugsquelle.

Eleg. Büffels, innen Eichen, reich geschnitten. **M. 145.**

Eleg. Vorplattsoletten, Eichen, mit geschliffenem Glas. **52.**

Rußb. Verticows. **38.**

Spiegelschränke. **85.**

Kleiderschränke, 1-th., **19.**

2-th., **32.**

Werkzeugschränke, 2-th., **25.**

Kommoden, russ. pol., mit Vorbau **23.**

Wash-Consolen und Kommoden **16.**

Ausziehtische **25.**

Küchenschränke **27.**

Ottomanen und Chaiselongues **35.**

Einzelne Sophas **35.**

Eleg. Kameltaschensophas **85.**

Eleg. Salon-Garnituren, Sopha u. 4 Sessel, neueste Facons in Blüch, Gantafie und Kameltaschen, **M. 185.**

Compl. Betten in großer Auswahl v. **M. 48 an.**

Beim Einkauf von einzelnen Möbeln, sowie

Brant-Ausstattungen

bitte ich im eigenen Interesse um gest. Besichtigung, indem ich noch bemerke, daß sämtliche Möbel nur bewährter, guter Qualität sind und daß sämtliche Polsterwaren u. Betten in eigener Werkstätte angefertigt werden. 11048

Ferd. Marx Nachf.,
Kirchgasse 8.



Unicum,

D.R.O.M. No. 32308
ist die sicherste, reichste u. bill. Fallozuradikalere Ausrottung der in vielen Haushalten so lästigen Russen, Schwaben, Kakerlak etc. 9869

Conrad Krell, Taunusstr. 13,
Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst 10219

Fr. Wagner jr., Wiesbaden,

Deimundstraße 52.



Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische etc. billig zu verkaufen Jahrb. 22. Post. 11066

Ch. A. Pasteur's
Essig-Essenz

von **Max Elb, Dresden,**

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-Essigs und zuverlässigsten Einmach-Essigs; empfohlen von den höchsten medizinischen Autoritäten als der gesündeste Essig.

In abgetheilten Original-Flacons zu 10 Liter-Flaschen Essig **Mk. 1.**, à Petragon **Mk. 1.25**, aus fines herbes **Mk. 1.50.** F54

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden acht zu haben bei

Franz Blank,
Georg Mades,
Peter Quint,
E. M. Klein,
J. M. Roth Nachf.

Carl Kreidel,

42. Wehrgasse 42.

Telephon No. 518.

Alleiniger Vertreter der

Wanderer

Peugeot

Premier

Salzer

Tribune

-Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.

Ersatztheile.

Unterricht für Damen und Herren.



10289

Für Architekten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. verschämen Sie nicht, bei und anfragen. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen. 10559

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dogheimerstraße 34.

Telephon No. 521.

Größtes Glaslager am Plage.



22 Stück Verticows 80-80 Mk.
18 " Kleiderschränke 24-42 "
15 " Kleiderschränke 20-85 "
30 " compl. Betten 60-230 "
50 " Matratzen 10-15 "
22 " Sprungmatratzen 22-32 "
6 " Eichen-Bettstellen à 12 "
Doppelbetten u. Betten billigst.
10 Stück Wandbetten mit
Zellereisen 17 "
18 " Kommoden 22-85 "
Hebr 100 Stühle von 3-8 "
Tische, lackirt, polirt, ge-
fräsen, 5-24 "
Ausziehtische (Eichen) 30-64 "
Küchen-Bettstellen à 14 "
Wäschegarnituren (2 Sessel) 140 "
Ducan, 2 u. 3-stig.
Complete Wohn- und Schlafzimmer.

Ph. Lendle,

Wiederverkäufer,

9. Gänsebergstraße 9, am Markt.



Specialität:

Fertige schwedische

Zimmerthüren

Futter und Bekleidungen

Emil Facke

Frankfurt a. M., Niedena 15.

Über 135 verschiedene

Thürsorten stets auf Lager.

Maßliche Preislisten gratis.

Die Dampf-Waschanstalt Edelweiß

in Rumbach

liefert feine Seife- und Wäsche-Wärmer, übernimmt ganze Wäschearbeiten, sowie auch Wäsche nur zum Waschen.

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken

Frankreichs mit den besten, überhaupt

erprobten Verbesserungen empfiehlt besten

Preisverhältnissen.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 21.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 9876

Glov. Neuplatz. Niddelsberg 2.

Ottmar Walter, Photograph,

25. Heleneustrasse 25.

empfehle ich zur Aufzeichnung von Photographien zu billigen

Preisen bei hochfeiner Ausführung.

6 Voll 3.50 Mk., 12 Stück 6 Mk.

6 Cabinet 8.00 " 12 " 15 "

Größere Formate billigste Berechnung.

Färberei Kramer

Hoflieferant
Se. Maj. Kaiser
des Großherzogs
von Hessen.

Chemische Waschanstalt

Mech. Teppichklopfwerk
WIESBADEN
Langgasse 31.

MAINZ, FRANKFURT a. M.

67

Fahrräder!

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu

ausnahmsweise billigen Preisen meine welt-

berühmten 11073

Phänomen-Mover

mit Pat. Phänomen-Kugellager D. R. P. 72885.

Carl Grün,

44. Friedrichstraße.

Billig zu verkaufen

mehrere neue konstante Hochherde, 30-64, passend für Res-

tauten. Deimundstraße 9, Schloßstr. 11064

**Riessner Oefen**

mit Patentregulator

die schönsten u. solidesten aller Dauerbrenner. Geelegene Aus-

stattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen;

erhältlich von 50 bis 1000 cfm Heizkraft in amerikanischem u.

irischen System, auch als Einsteige zu Kachelöfen. Gesunde

u. sparsame Zimmerheizung. Sicheres Feuer ohne

direkte Strahlung, Fußbodenwärme, keine Gasabströmung,

dagegen Luftverwärmung und gleichmäßige Wärmeabgabe

automatisch regulierbar von Grad zu Grad.

Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung

ihrer Art, welche patentirt ist. Um den besten und wirklich echten Ofen mit

Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrik-

firma C. Riessner & Co., Nürnberg trägt. Für vorzügliche

Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-

Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Niederlagen: **H. Frorath, Kirchgasse 10.**

Louis Zintgraf, Neugasse 13.

11485

Gold- u. Silber

Brillantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.

Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 2, 1. Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

Ankauf von allem Gold und Silber.

Ein Urtheil.

Eine Tageszeitung hält wohl jede Familie heutzutage, die meisten aber nur die, welche an ihrem Orte erscheint. Wie gerne würde mancher sich eine größere Zeitung aus der Reichs-Gemeinschaft gestalten, wenn der Preis ihm nicht gar zu theuer wäre. Es giebt auch gute Tageszeitungen, die für einen ganz geringen Betrag zu erhalten sind, und die doch auf der Höhe der Zeit stehen und reichhaltig und vorzüglich redigiert werden. Solch eine Zeitung ist die „Berliner Morgen-Beitung“ (130.000 Abonnenten), die wöchentlich 6 Mal herausgegeben wird und vierteljährlich nur 1 Mark kostet. Diese Zeitung ist freilich, in interessant gedruckten Artikeln deckt sie freimüthig alle Seiten des Lebens auf, beibringt in offener Weise alle vorfindbaren Beschwerden und ertheilt vielfältigen Rath Jedermann bereitwillig. Alltäglich erscheint ein Familienblatt, das neben einem fortlaufenden Roman hervorragender Schriftsteller, auch Artikel der mannigfaltigsten Art enthält, die für jeden Interessierten nützlich sind. Dester findet auch ein Preisauschreiben statt, dessen Ergebnisse viel Interessantes bietet.

Katharina Klinger.

Man abonniert für 1 Mark vierteljährlich auf die „Berliner Morgen-Beitung“ selbst täglich „Familienblatt“ mit feinsten Erzählungen bei allen Postanstalten und Landbriefträgern.

(A 1893 B.) F 113

Biebrich a/Rh. Biebrich a/Rh.

Hotel zur Krone,

Café-Restaurant.

Grosser schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein, gedeckte Halle mit Pavillon.

Restaurations zu jeder Tageszeit.

Diners à part von 12—2 Uhr.

Export-Bier und Münchener Spatenbier direct vom Fass.

Grosse Auswahl gut gepflegter Weine.

Zu freundlichem Besuche ladet ein

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Station des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Detectiv-Institut

Fuchs, Berlin, Jellene-Strasse 20, befragt Knecht, Ermittlungen, Juchosod allerorts. 11-jährige Praxis, große Erfolge.

PFaff

Nähmaschinen.

Vertreter:

Carl Kreidel,

Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Reparatur-Werkstätte.

Telephon No. 518.

11213



Frauenschutz

Deutsches Reich-Patent! Patent in allen Staaten! Grosse Medaillen, Grosse Diplome u. Auszeichnungen empfohlen von Professoren u. Beratern! Unschädlichkeit garantiert durch A. G. Reichs-Deutscher. Wirkung unschädlich. Versandt direct. Probiere 50 Pf. in Briefen. Postm. Damen-Belebung. Emma Rosenthal's Verlagshaus, Berlin S. 43. Schönhaufenstr. 43. (P. L. 5007) F 109

Thee neuester Ernte.

	per 1/2 Kg.		per 1/2 Kg.
No. 1 Russ. Mischung	M. 6.—	No. 0 Flowery Pecco	M. 6.—
" 2 Engl. Mischung	" 5.50	" 3 Lapsang Souchong	" 5.—
" 4 Finest Souchong	" 4.50	" 5 Moning	" 4.—
" 6 Souchong Melange	" 3.50	" 7 Sup. Breakfast	" 3.—
" 8 Breakfast	" 2.50	" 9 Family Tea	" 2.—

Theespitzen per 1/2 Kg. Mk. 1.50

empfiehlt

11750

Gr. Burgstrasse 16.

C. Acker Nachf.

Umzüge

per Federrolle werden auf Belle und Billigst befohlen.

M. Mohr, Röhrlstrasse 26, Stb. 2 St.

Fremden-Verzeichniss vom 17. September 1898.

Adler. von Koenig, Offizier. Hammerschmidt, Rent. Fr. v. Godesberg Erland, Dr. London Cood, Fr. London Hennberg, Prosector, Dr. m. Fr. Gissen Rockmann, W. Bielefeld Spener, Olla, Frankfurt Fass, O. Fabrikant, m. Fr. Remscheid Wischmeyer, Fr. Baltimore Wischmeyer, M., Fr. Baltimore Feurs, Carin, Fr. Baltimore Baron v. Stachelsberg, Gen. Major, m. Fr. Hamburg	Einhorn. Blocher, G., Kfm. Berlin Scherer, J., Kfm. Wien Bernhart, Kfm. Stuttgart Hermann, Kfm. Aschaff. Kreuzkamp, m. Fr. Berlin Schulze, Kfm. Chemnitz König, Fr., m. T. Ronsdorf Reich, W., Rent. Meiningen Sany, G., Kfm. Meiningen Trutt, Reh., m. Fr. Westw. Philadelph. Augschmann, E., Kfm. Neuwied Clemens, Fr. Rittershausen Tulenberg, G., Kfm. m. Fr. Kittershausen Bacans, Kfm. Köln Fries, Kfm. Köln Wilden, H., Kfm. Köln Schäfer, H., Kfm. Berlin Triebe, Otto, Kfm. Koburg Klotz, Otto, Kfm. Aachen Böttcher, H., Kfm. Neuges Eisenbahn-Hotel. Gross, J. H., Stud. St. Louis Sein, R., Kfm. Witten Lunk, M., Kfm. Zwickau Gross, P., Kfm. Zwickau Druckemüller, Milt.-Arzt. Dr. Düsselndorf Lange, Dr. med. Posen Rinke, Dr. med. m. Fr. Posen Wittehaus, H., Kfm. Breslau Wittehaus, F., Advokat. Antwerpen Anders, J., Kfm. Edinburg	Hotel Metropole. Ernst, Fr. Düsseldorf Seydjan, Gustav. Köln Junkers, Arthur. Köln Kasper, Ernst, Fbk. Rostock Spitzer, Geh. Rath. Koblenz Keller, Paul. Lüttich Lüttichhausen Keller, Johanna, Fr. Lüttichhausen Ludwig, Fr. Mainz Schoeller, Ferd. Opladen Villa Nassau. van Prohem, J. P., m. Fr. Amsterdam Botzoy, Aug., m. Fr. Lambrecht Beutelspacher, Otto, m. Fr. Tullingen Hartung, Fr. m. T. Dortmund Hilgers, H., cand. med. Berlin Freelich, Ref. Frankfurt Gambacher, F., Kgl. Postmeister. Edenkoben Schellner, J., Kfm. Gera Friedrich, J., Porto-Alegre dos Santos-Rocha, Arm. Porto-Alegre Kolb, Ed., Kfm. Aarau Lenz, Em., Kfm. Krefeld Heisler, Em., Kfm. Ettlingen Röhm, E., Kfm. Lichtent. Gerstl, F., Kfm. Berlin	Hotel Metropole. Ritscher, Rob., Kfm. m. Fr. Juss Kosma, Fr. m. T. Köln Müller, F., Lehrer. Dudweiler Sauerwein, A., Lehrer. Dudweiler Grimm, J., Lehrer. Dudweiler Quisiana. Werthman, Fr. Berlin Werthman, G. Berlin Werthman, W. Berlin Jeckel, Fr., m. Bed. Riga Vileta, J., Prof. Charentz Fuss, Georg, Kfm. Gissen Röttger, H., Kfm. m. Fr. Gera Wilden, Heintz, Kfm. Köln Schacke, Joh., Kfm. m. Fr. Landau Schneider, Chr., Kfm. Berlin Jungschläger, Ernst, Maler. Wanne Schonau, Georg, Tischler. Nürnberg Herbst, Ludwig. Berlin Ruhls, Kfm. Bonn Dorp, m. Fam. Methmann Hochberg, Alfred, Bankier. m. Fr. Berlin Schöpfel, K. Landau Heiner, Lud., Kfm. Wien Tannus-Hotel. Wenk, Archt. Leipzig Loetz. Berlin Gramme, Kfm. Stockholm Wöcker, Fabr. m. Fr. Vöhrbe de Vos, Kfm. m. Fr. Gand Drenckel. Waiden Loewy, Dr. med. m. Frau. Telpitz Dudy, Fr., Rittergutsbes. m. T. Sadow Freidenberg, Fr., Rent. m. Fam. Lode Mischkowitz, Kfm. Düsselndorf Klein, Dir. m. Fr. Dukhan Cornille, Rent. m. Schw. Bruges Lazar Heppner, Kfm. Rüssel Neumann, Kfm. Hamburg Mahrenburg, Kfm. Halle	Hotel Metropole. Weber, Fr. Hornbach Haeppel, Universitäts-Prof. Dr. m. Fr. Prag Migons, Fr. m. T. Wetzlar Herck, m. Fam. Verviers de la Haye, Kfm. Krone. N.-Lahostein Bonn In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Paternotte, Ingen. Belgien Villa Beatrice. Sokoloff, Alexandra, Fr. m. K. u. Bed. Petersburg Crome, E., Fr. Erfurt Rothmaier, Fr. Ertart Pension Becker. Heller, m. Fr. Wolkowsky Pension Böttger. Wiekke, m. Fam. Haldi Dambachthal, G. P. Kurz, Math., Fr. Stuttgart Villa Elina. Hartwig, Julius, Brauerelbes. Rochlitz Villa Frank. Bretschneider, Harlot, Fr. Radeburg Frankfurt Bretschneider, Albert, Bierbrauerelbes. m. Fam. GutsMuths Villa Helena. van Schuylenburg, Gutsb. m. Fr. Fr. Wisch Zomanski, Fr. Fr. Hirschberg van Schuylenburg, Wisch van Schuylenburg. Wisch Pension Internationale. von Walsen, Oberst, m. Fr. Utrecht von Walsen, Fr. Utrecht Hockmayer, Fr. Amsterdam zu Steens Zynso, 2 Fr. Nymwegen de la Rochette, Graf, Paris Day, m. Fr. Derby Lodow, Fr. Irland Dobis, Fr. London Pension Kehrman. Störler, Ges. Adjutant, m. Fam. u. Bed. Villa Montana. Christley, Fr. England Saxon, Fr. England Horn, Fr. Eberfeld Sonnenbergerstrasse 10. Schorr, Horace, Rent. Stanislas Zahradowski, Gust., Erb. Ehrenbürger, m. Fam. Bialystok Devarones, B., Rent. Marsella Tannusstrasse 43. Bornstein, J. H., Kfm. Konstantinow Wilhelmstrasse 4. Warren, Alb., Engl. Kaplan. Wilhelmstrasse 38. van Schuylenburg, Baron. St. Sandrecks, Fr. Jerusalem
---	---	--	---	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. September.

46. Jahrgang. 1898.

Obst-Versteigerung.

Nächsten

Dienstag, den 20. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt
Herr **Wilh. Kraft**, Landwirth hier,
seine gesammte Obsterzeugung von ca.
250 Bäumen,

Äpfel, Birnen und Nüsse,
im Feldbistritz Weinreb und Hainer
öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: Vierstädter Felsen-
keller. F 217

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Nachlaß- Versteigerung.

Dienstag, den 20. Sept. cr., Morgens 9½
und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich
im Auftrage der Erben nachverzeichnete zum Nach-
laß der Frau E. Göbel Wwe. gehörigen Mobilien-
gegenstände in der Wohnung

2. Grabenstraße 2,
2 Stiegen hoch,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung als:

Zwei hochh. Ruffb.-Betten mit Rohhaar-
matratzen, Kommode mit Glasischrank, 2
Sophas, Ausziehtisch, 4-eckige, Blumen-
und Nippische, Polster- und andere Stühle,
Nähmaschine, Glasischrank, Ruffb.-Bett,
Wasch- und andere Kommoden, Wasch-
und Nachttische, Kleiderständer, Spiegel,
Bilder, Hänge- u. Stehlampen, Teppiche,
Gardinen, Deckbetten, Kissen, Weißzeug,
Glas, Porzellan, Küchenschrank, Tisch und
Stühle, Küchengeräte, Küchen- und Koch-
geschirre und noch viele andere Haus- und
Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Geschäftslokalitäten: 8 Mauritiusstraße 8.

Große Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, d. 21. cr.,

Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Gegen-
stände im Saale

Zu den drei Kaiser, Stiftstraße 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot gelangen:

Eine Schlafzimmers-Einrichtung,
bestehend in 2 vollständigen Ruffb.-Betten, 1 Wasch-
kommode und Toilette, 1 Spiegelischi, 2 Nach-
schränken, 1 Schreibtisch, 1 Bettcouch, 1 Kleider-
schrank; **eine Speisezimmer-Ein-
richtung,** bestehend in 1 Buffet, 12 Stühlen,
1 Ausziehtisch, 1 Panzerbrett, 1 Serviertisch, 1 Schlaf-
sofa; ferner: 1 Sammetlaidsopha, 1 rothes
Blau-Glasischlongue, 1 grünes Glasischlongue mit
3 Sesseln, 1 Sopha mit 6 Stühlen in Schwarz,
3 neue Salen-Teppiche, neue und gebrauchte Por-
zellanen, 3 große gebrauchte Teppiche, 1 kleine
Bücherei, 1 Kasten, mehrere Bildwerke, 1 feines
Kassettentisch, 7 Dutzend neue Messer und Gabeln,
eine große Anzahl Hotelmöbel,
als: Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Brodtörbe,
Platten, Queller, Zuckerschalen, Suppenterrine,
Wasserschalen, Zerkleinerer, Reiter, Garandols,
Speisewärmer, mehrere Dutzend Teller, Messer
und Gabeln und Kaffeeöffel in Chromstahl, sodann
eine Anzahl alter Silber-Polier, als 1 Schreib-
garnitur, Toilettenspiegel, Leuchter, mehrere orien-
talische Platten und Böden, ferner Weißzeug, als:
Kopfbetten, Plattenbezüge, 5 Dutzend Bett-
tücher, Handtücher, Tischdecken und Servietten, 1 gut
erhaltenes Damen-Rad (Gefährtes).

Bemerkung wird, daß ein Theil der Möbel neu und
die anderen gut erhalten sind. F 223

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

in geschmackvoller Auswahl und erprobten Qualitäten deutscher, englischer und französischer
Fabrikate sind bei mir eingetroffen und halte mich zur Anfertigung in modernster Ausführung bestens
empfohlen. 11768

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil und Militär.

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft.

(Gegründet im Jahre 1870.)

Berlin N. W., Friedrichstrasse 131 D L.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Amt III, No. 1301.

Kostenlose Einlösung aller am 1. October c. fälligen **Coupons und Dividendenscheine**
erfolgt schon **jetzt**, ebenso erfolgt **kostenlos** die Subscription bei allen Emissionen von Werthpapieren,
gleichviel auf welche Plätze.

Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich.
Börsenwochenberichte, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten **gratis**. Besorgung
aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung **billiger und reeller** Bedienung.

Weinrestaurant u. Kochgeschäft

Taunusstr. 43. Josef Braubach, Taunusstr. 43.

Sonntag, den 18. September:

Menu 1.20 Mk.:

Mocurtile-Suppe.

Kalbsfricandeau mit Blumenkohl.

Gänsebraten mit Apfelcompot.

Prinz Pückler.

Menu 1.50 Mk.:

Steinbutt mit Butter.

Ausser Obigem:

Reichhaltige Abendkarte.

Has im Topf.

Schinken in Burgunder.

Feldhuhn mit Sauerkraut. 11754

KREUZ-STERN SUPPEN

Tafelchen à 10 Pf. erhältlich. J. Ph. Fuchs Söhne.

Sedanplatz 3. Telefon No. 649. 11757

Nur guten
Mittagstisch

in 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher erhält
man in u. außer dem Hause im Spei-
sahaus Frau Martini, Dronenstraße 2.

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags
von 4 Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem Wiesbadener Musikverein, unter
persönl. Leitung des Musikdirectors Herrn C. H. Meister.

Abends bengalische Beleuchtung. Feuerwerk.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

V. Thiele.

Eintritt frei!

Schweizergarten.

Da das Dambachtal endlich von der Sperre frei ist, empfehle
dem verehrl. Publikum ein vorzügliches Glas Bier, ähnlich
frischen Zwetschen, sowie andere Auchen, Kaffee, Chokolade
u. s. w. Dreimal frische Milch. Ländliche Speisen.

W. Sprenger.

Anzündholz

Liefert frei Haus pro Centner von 1 Mt. 50 Pf. an, ganz klein
gepalten pro Centner 2 Mt.

Christian Knapp, Sedanplatz 7.

Bengalisches Feuer, roth, per Kilo Mt. 1.30, hat abzu-
geben. Nah. im Tagbl.-Verlag. 11740



fertigt in einfacher wie feiner Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Gemälde-Auction.

Dienstag, den 20. September, Vormittags 11—1 Uhr,

wird eine grosse Sammlung werthvoller Gemälde, worunter Werke von

Prof. A. Achenbach, O. Achenbach, E. Hüntel, F. v. Defregger,
L. Munthe, B. Vautier, J. Wopner, A. Normann, C. Mücke, L. Fay,
A. Arnz, S. Jacobsen, E. Grützner, C. Jutz, E. Meissner, J. Adam,
E. Günter, German Grobe, A. Askevold, C. Heiden, A. Rasmussen,
H. Flokenhaus, Th. v. d. Beck, Ch. Kröner, H. Hartung, Emilie Preyer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

F 413

Ferdinand Küpper,

Kunsthandlung, Wilhelmstrasse 24.

Gut erhalt. Stachenzahrad
zu kaufen gesucht. Offerten unter J. N. 229 an den Tag-
Verlag erbeten.

46. Jahrgang. 1898.

ist seit 1852 das

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Anstündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Anstündigungen.

Uebersichtlichlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Waltmühlstraße 30 freundl. u. preisgünstige Wohnung
halber auf gleich, auch später, an einzelne Dame oder Fam.
ohne Kinder zu vermieten.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. September.

46. Jahrgang. 1898.

Unterricht

Nähermachen u. Zuschneiden.
Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Seite 8155
Methode: sehr leicht, abseits gewöhnlich und elegant.
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 18.

Höhere Privat-Knabenschule und Pensionat

für Schüler höherer Lehranstalten,
Adelheidstrasse 59.

Staatlich genehmigt und unter staatlicher Aufsicht.

Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag, den 22. September.** — Anmeldungen nehme ich täglich (ausgenommen Sonn- u. Feiertage) von 11–12 Vormittags entgegen und bitte, den Geburtschein und das letzte Zeugnis mitbringen zu wollen. 10178

C. Faber, Hofrath.

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen

von **M. Schaus,**
Bierstädterstr. 9, Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters: **Dienstag, 20. Sept.,**
Morgens 9 Uhr. 11563

Töchter-Pensionat

Frau Therese Lasker, Kl. Wilhelmstr. 7.

Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen etc. —
Englisch, Französisch, u. Gesellschaftl. u. häusl. Aus-
bildung. — Vortr. körperliche Pflege.
Auch Halbpension. — Beste Referenzen.

Die Vorseherin.

Zwanzigstes Schuljahr. Victor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden,

Taunusstr. 18, Haltehalde der Straßen- u. Pferdebahn.
Kette und größte Frauen-Hochschule Rasons.
Seit 1878.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 26. September.

Gebogene Ausbildung in allen für Haus und Beruf
wichtigen und nützlichsten Handarbeiten, im Zeichnen
und Malen u. im Kunstgewerbe. Seminar zur Vorbereitung
für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung und
zur Ausbildung von Hochschullehrerinnen. Berufsbildende
Ausbildung im Kunstgewerbe (Kunsthandeln, Kunsthandeln,
dekorative Malerei etc.). Vermittlung von Zeichnungen (nicht
mit besten Erfolg).

Personal für Kunsthandeln. Prospekt, sowie schrift-
liche oder mündliche Auskunft durch die Direktorin, Fräulein
Julie Victor, oder den Unterzeichnenden. 11453

Horiz Victor.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Komann assisted by V. R.
le Maître H. A. and a staff of efficient Masters. Chief
subjects: **German and French.** Pupils prepared for English
Public School and American College Entrance Examinations.
For terms and particulars apply at Eutychion, Main-
strasse 14. Beginning of next term Sept. 26. 9919

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,

Schwalbacherstrasse 14.

Eintritt jederzeit.

Oel- und Aquarell-Malen,

Figur, Landschaft, Blumen und Stillleben.
Figurales Modellieren nach dem Leben. 11036

Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
H. Bouffier, Kunstmaler u. a. Zeichn. Lehrer.

Industrie- und Haushaltungs-Schule

für Frauen und Töchter.

Unter Protektorat Ihrer Majestät der
Kaiserin Friedrich.
Wiesbaden, Adelheidstr. 3.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, 20. September a. cr.

Kurse in allen praktischen Fächern einfl. Kochen,
Glätten, Schneiden, Färb. etc.

Einfache und feine Hand- und Kunstarbeiten etc.
Zeichnen, Malen, Lederarbeiten, Weben, Schützen etc.
Zusammenfassung, Schreibmaschine.

Vorbereitungskurse in Sprachen und allen höheren
Schulfächern (Jahreskurse).

Pädagogik (allgemeine Erziehungstheorie),
Samenlehre, Gesundheitslehre, Körperpflege etc.,
erteilt durch eine Schwester vom „Rothem Kreuz“.

Kursusfertigung u. Entgegennahme von Anmeldungen
wöchentlich von 10 Uhr an durch die Direktorin 11055

Fräulein J. Bidder.

Neu- und class. Philologie

zur Vertiefung sofort gesucht. Offerten mit Ansprüchen unter
L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag. 11760

Das Töchter-Pensionat von J. & M. Beyerhaus

(vormals Hainberg 3)

befindet sich jetzt

Kapellenstrasse 51.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.) u. Arbeitsstunden
s. Beauftragte d. Schulleitung f. alle Schulleitung, bis 1. Okt. incl.
Vorbereitung f. alle Schulleitung, bis 1. Okt. incl.

Worts. Hausl. sehr nützlich. Lehrer, Schulberg 6.
Für höhere Lehrkräfte geb. Lehrerin ertheilt Unterricht
in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10780

Seitl. für hoh. Mädchenkurse geb. Lehrerin (mehr. 3. im
Ausl.) erth. Unterricht in allen Fächern. Bismarckstr. 35, 1. 10781

Unterricht: Engl., Franz., Deutsch in allen
Fächern (erf. Lehrerin, lange im
Ausl.). 11–12 oder brieflich an
Fräulein Grädel, Friedr. Str. 18, 2.

Engl. Unterricht und Conversation ertheilt Fräulein
Fräulein Grädel, Friedr. Str. 18, 2.

Französische Conversation-Stunden

nicht eine Fremdsprache. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten
unter L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Mlle. Tréveran a repris ses leçons. Adelheidstr. 35, II.
Cours et leçons de français par une institutrice parisienne
diplômée. Adelheidstr. 35, II.

Cours et leçons de français, par Mademoiselle Hercler,
Parisienne, Maitresse de langue. Lehrstr. 25, Parterre.

Italianischen Unterricht ertheilt Italienerin.
A. Viczelli, Moritzstr. 12, 2. Et.

Italianisch
lehrt Italienerin. Müllerstr. 4, II.
Sprechzeit 10–11.

Für dänischen Unterricht (einige Stunden in der Woche)
wird ein Lehrer oder eine Lehrerin nach Mainz gesucht. Offerten
nebst Preisangabe unter L. V. 4291 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht wird ertheilt. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 9829

Buchführung.

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen Staaten
offiziell eingeführtes Originalsystem. 11034

Gründliches Privat-Unterricht erhält nach eifriger
Praxis an Herren u. Damen. M. Goez, Röderallee 13, 2. Et.

Beethoven-Conservatorium,

48. Friedrichstrasse 48.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.

Honorar 50–70 Mk. im Dritteljahr mit 3 Stunden wöchentl.
Im Hauptfach ganze Stunde (ein Schüler in der Stunde).

Directorium:
Hans Georg Gerhard, Kapellmeister. (Klavier und
Theorie).

Frau Marg. Bussard-Langlotz, Opern- u. Concert-
sängerin. (Gesang). 11701

Walter Mundry, Kgl. Kammermusiker. (Violine).
NB. Anfangs-Unterricht im Klavier- und Violin-
spiel durch Herrn Kapellmeister Gerhard u. Kgl.
Kammerm. Mundry.

Deutsch-italienische Kunst-Gesang-Schule,

Bahnhofstrasse 6, 3.

Von der Ferienreise zurück, nehme meine Lehr-
thätigkeit

am 19. September

wieder auf.

Stimmbegabte Damen und Herren, welche den Drang
höherer Ausbildung in sich fühlen, wollen, mit Rücksicht
auf die wenigen nur zu beschränkten Stunden, sich ge-
fälligst frühzeitig anmelden.

Wegen Neu-Einrichtung des Stundenplans bin ich
tägl. zu sprechen von 3–4 1/2 Uhr. 11452

Ed. Saal,
langjähr. erf. Opernsänger u. exam. Gesangsprofessor.

Becker'sches Musik-Conservatorium

für Clavier, Violon- u. Gesang-Unterricht,
Jahnstrasse 2, I. Ecke der Karlstrasse.

(Gründet am 1. October 1873.) 11575

Am 10. Sept.: Eröffnung neuer Kurse
für Vorgesessenen und Anfänger. — Es wird sowohl Classen-
wie Privatunterricht ertheilt. — Aufnahme täglich. — Mässiges
Honorar. — Beste Referenzen. — Anmeldungen u. Prospekte bei
der Direction. H. u. S. Becker.

Ein kleines Musik-Institut sucht einen
Clavier-Lehrer

für Anfangs- und Mittelklassen. Offerten unter L. V. 429
an den Tagbl.-Verlag. 11463

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt conservat. geb. Fräulein zu m. Fräulein. Karstr. 1, 2.

Gründl. Clavier-Unterricht
ertheilt G. Urmann, Kapellmeister, Hauptstr. 10; engl.
u. franz. u. Gesangsparthien (Oper u. Operette). 11465

Gründl. Clavier-Unterricht erth. conservat. geb. erf. Lehrerin.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11677

Dramatischen Unterricht

per Stunde drei Mark ertheilt
H. Grädel, Herzogl. Hof-Schauspieler a. D.,
Wiesbaden, Röderstr. 21, 1.

Nach besonderer Ausbildung sorgt derselbe für Bühnen-
Eingangs.

Gründliches Bühnen-Unterricht ertheilt zu mäss. Preisen
Herrn H. Grädel, Herzogl. Hof-Schauspieler a. D.,
Wiesbaden, Röderstr. 21, 1. 10770

Fürber, Piano, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt
erf. Lehrerin zu m. Preisen. Seelstr. 4, 8. r. 11644

Schule für

Weiss- u. Kunststickerei

von

Frau Schandua.

Beginn der neuen Kurse:

Dienstag, den 27. September.

Anleitung und alles Material zu Harttaeger und
Point-lace-Arbeiten.

Anmeldung täglich in meiner Wohnung, Schwal-
bacherstrasse 10, 2. 11779

Handarbeits-Schule.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten:

Handnähen, Flicken und Stopfen,

Knäueln, Häkeln, Weberei,

Weben, Sticken und Goldsticken,

Goldrand und Aermelbündel.

Beginn der neuen Kurse am 15. Sept.
Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Antonle Schrank,

Handarbeitslehrerin,

Seelenstrasse 2, 1.

Unterricht im Nähen, Zuschneiden,

und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach
einfachsten System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Schon in 8–10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Privat-Unterricht wird ertheilt. Gekönte zum Selbstunterricht
ausgewählt und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei
Fräulein Stein, acad. geprüfte Lehrerin, 9928

Lehrstr. 6, im „Adrian“-Hause, Gm. b. Thor, im Hof 2 St.

Frauen u. Mädchen!

weiser Damen- und Kinder-Garderoben, sowie
Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Be-
gründung ihrer eigenen gründlich erlernen wollen, wird Frau

Holler's, früher Lottschütz, Lehr-Jahres beehren empfangen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Verlauf, welcher am 1. u.
15. eines Monats beginnt, teilzunehmen. Dauer 3. April 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
sein, um ihre eigene Gekönte anfertigen zu können. Erfolge garantirt.
Ihre polizeiliche Erlaubnis besitzt Frau Holler-Lottschütz,
academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Rulandstr. 21, Part.

Junge Mädchen können das Nähermachen u. Zuschneiden
unentgeltlich erlernen Taunusstr. 36, 1.

Anmeldungen zu den am 10. Oct.

beginnenden

Tanz-Kursen

nehme ich von heute an **Mauritius-**
strasse 10 entgegen. 11780

Sonntags nur bis 3 Uhr Nach-
mittags.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhausbälle und Réunions
in Wiesbaden und Ems.

Achtung!

Mein

Haupt-Tanz-Kursus

beginnt am 4. October im **Römer-**
Saal. à Person 15 Mk., extra 20 Mk.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl,

Frankenstrasse 28, Part.

Tanz-Unterricht!

Anmeldungen zu meinen
Haupt- und Neben-Kursen,
sowie zu einem **Kinder-Kursus** nehme
täglich entgegen. Privatstunden jederzeit.
Gleichzeitig mache ich höchst darauf auf-
merksam, dass meine Wohnung sich vom 1.
Oktober an **Weilstrasse 39,**
I. Etage, befindet; bis dahin **Friedrich-**
strasse 3, Gartenhaus P.

Julia Springorum,
Tanz- und Anstandslehrerin.

Tanz-Unterricht.

Teile gerhien Damen und Herren mit, daß mein diesjähriger
Tanz-Kursus am **Montag, den 10. October,** beginnt.
Unterrichtsstelle: Restaurant „Zum Mohren“, Langgasse 15.
Einzel-Unterricht, Privat-Unterricht je nach Belieben. Erlernen
der neuesten Tanz- u. Gesellschaftstänze. Gründliche Ausbildung.
Donator möglich. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung,
Niedstraße 7, H. 1 St., freundlichst entgegen.

Anton Deller,
Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Gehreten Damen und Herren zur gef. Nachricht, daß
ich Anfang October meinen
Haupt-Tanz-Kursus
eröffne, worin ich alle der Regel entsprechende Tänze zum
Unterricht bringen werde. Es ist mir durch praktische Aus-
bildung ermöglicht, meinen Schülern die Bewegungen
gerne zu erklären und dadurch die Auffassung zur Erlernung
zu erleichtern. Unterricht für Einzeln, sowie für
mehrere Personen zu jeder Zeit.
Gef. Anmeldungen werden von heute an zu jeder Zeit
freundlichst entgegengenommen.
Unterrichtsstelle: Hotel Kahn.

Hochachtungsvoll

Julius Bier,
Lehrer der Tanzkunst,
Hermannstraße 28, I. Et.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Haupt-Kursus: **Montag, den 3. October,**
für alle Tanz- und Gesellschaftstänze. Honorar 12 Mk. (in
3 Raten zahlbar). Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Garantie für
gründliche Ausbildung, höchst Schmeisler.
Anmeldungen nehme zu jeder Zeit entgegen.
H. Schwab, prakt. u. theoret. geb. Tanzlehrer,
Hauptstraße 3, I. Et.,
Unterrichtsstelle: Marktstraße 26, im Centrum der Stadt.

Radfahr-Unterricht

ertheile auf meinem 2000 □-Meter großen Platz in der Nähe der
Reaults zu jeder Tageszeit. Anmeldungen ertheile **Tannstr. 23,**
Ernst Zimmermann, Fahrradhandlung, 11720

Unterricht im Radfahren

wird in jedem geschlossenen Saal erteilt. Näheres bei
Carl Grün, 44. Friedrichstraße 44.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 18. September.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vocal-
und Instrumental-Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Vespermusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Freischütz.
Reichshaus-Theater. Abends 7 Uhr: Der heimtückische
Mörder. Abends 8 Uhr: Der heimtückische Mörder.
Reichshaus-Theater. Vorm. 11 Uhr: Fest-Concert. Nachm. 4 Uhr:
bei ungenügender Beteiligung. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshaus-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Reichshaus-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Montag, den 19. September.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Vespermusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Freischütz.
Reichshaus-Theater. Abends 7 Uhr: Der heimtückische
Mörder. Abends 8 Uhr: Der heimtückische Mörder.
Reichshaus-Theater. Vorm. 11 Uhr: Fest-Concert. Nachm. 4 Uhr:
bei ungenügender Beteiligung. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshaus-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Reichshaus-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 18. September.

Maschinen- u. Heiler-Verein. Bücherei von 11-1 Uhr geöffnet.
Kader-Gesellschaft. Nachmittags: Familien-Innenmusik.
Gesellschaft Fiedels. Nachmittags: Ges. Musikübung.
Gesellschaft Wiesbadener Männer-Ges. Nachm. 2 1/2 Uhr:
Familienmusik.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags
2 1/2 Uhr: Singsong. Puffen. 8 1/2 Uhr: Vereinskasse.
Christliche Volksspiel. Nachmittags 4 Uhr: Verfallung.
Gesellschaft Allegro. Nachm. 4 Uhr: Musik.
Wiesbadener Arbeiter-Ges. Nachm. 4 Uhr: Gem. Unterhaltung.
Stamm-Gesellschaft der Radfahrer „Zum Burggraf“. Nach-
mittags 4 Uhr: Musik.
**Abend für Verfallung und alleinstehende Mädchen besserer
Stände.** 7-10 Uhr Gem. Unterhaltung, Besprechung 11.
Sonstige-Gesellschaft. Abends: Familien-Innenmusik.

Montag, den 19. September.

Schachverein Wiesbaden. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wiener
Café, Weberstraße.
Freiwirtschaftlicher Verein (4. Tag). Abends 6 Uhr: Uebung.
Arbeits-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Burs-Verein. Abends 8-10 Uhr: Festen.
Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Singsong.
Burs-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Festen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Kürnen. Jünglinge.
Wiesbadener Arbeiter-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Singsong.
Sozialdemokratische Partei. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinskasse.
Christliche Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinskasse.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Singsong.
Schach-Verein. Abends 8-10 Uhr: Festen.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Vortrag.
Sonstige-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Festen.
Freiwirtschaftlicher Verein. Abends: Sitzung im Konnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 19. September.

Versteigerung von Mobilien u. im Hause Bodenstraße 4, Ber-
m. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 435, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien auf der Versteigerung von 500 Stuhl aus-
einem Bodenlopplatz für die neue Gabelstr. am Ringe-
str. im Zimmer 6 des Verwaltungsbürogebäude, Markt-
straße 16, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 434, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Sept.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (mm.)	761.8	760.6	759.4	760.6
Thermometer (Celsius)	18.1	23.9	18.1	18.3
Luftfeuchtigkeit (mm.)	10.8	13.3	12.0	12.0
Relat. Feuchtigkeit (%)	97	61	77	78
Windrichtung	SW	SW	SW	SW
Windstärke	stille	stille	stille	stille
Witterung	bö. heit.	bö. heit.	bö. heit.	bö. heit.
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Therm.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Richtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.

19. Sept.: früh, windig, wolfig, meist trocken.

20. Sept.: meist heit., theils wolig, wärmer.

An- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

(Zur Zeit der Sonne durch den Nord- und Süd-Pol der Erde.)

1898	im Süden	im Norden	im Süden	im Norden	im Süden	im Norden
Sept.	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr	Uhr
19.	12 21	6 10	6 31	10 31	7 24	2 24
20.	12 20	6 11	6 28	11 49	7 59	2 59

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(General-Direktor der Gesellschaft: **E. Reimann,** Altona, 21.)

D. „**Albatross**“, auf der Ausreise, 18. September in Penang;

D. „**Arcturion**“, auf der Heimreise, 18. September in Saigon;

D. „**Arcturion**“, von Saigon nach West-Indien, 18. Sept. 6 Uhr

Nachm. in Havre; S. D. „**Albatross**“, von West-Indien nach

Hamburg, 18. Sept. 6 Uhr 50 Min. Nachm. von Southampton;

D. „**Arcturion**“, 18. Sept. in St. Thomas; D. „**Albatross**“, von

West-Indien nach Hamburg, 18. Sept. 4 Uhr Vorm. in Hamburg;

D. „**Arcturion**“, 18. Sept. in Baltimore; D. „**Albatross**“, von

West-Indien nach Hamburg, 18. Sept. 6 Uhr Nachm. in Hamburg;

D. „**Arcturion**“, von West-Indien nach Hamburg, 18. Sept. 6 Uhr

Nachm. in Hamburg; D. „**Albatross**“, von Hamburg nach West-Indien,

18. Sept. 10 Uhr Vorm. in Havre; D. „**Albatross**“, 18. Sept.

3 Uhr Nachm. in West-Indien; D. „**Albatross**“, von St. Thomas via

Havre nach Hamburg, 18. September 6 Uhr Nachmittags Schiff

verläßt; D. „**Albatross**“, auf der Ausreise, 18. September von Kobe;

D. „**Albatross**“, von West-Indien nach Hamburg, 18. Sept. 8 Uhr

Nachmittags von Cebu. P 289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Haupt-Agent für Wiesbaden: **J. Ehr. Glücklich,** Marktstraße 2.)

Verkehrung:

18. Sept. 8 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Genua.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

18. Sept. 10 Uhr Am. von Neapel.

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 18. September. 206. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romanische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Schlar.**

Regie: Herr **Dornowal.**

Ottokar, Schmied des Hirsches Herr Greff.
Luno, Hirsches Vorsteher Herr Kuffert
Agathe, seine Tochter Frä. Madrau.
Knecht, eine junge Unterwiesende Herr Schwegler.
Rasor, erster Jagdbesitzer Herr Kuffert.
Wag, zweiter Jagdbesitzer Herr Kuffert.
Samuel, der schwarze Jäger Herr Kuffert.
Kilian, ein ritterlicher Bauer Herr Kuffert.
Ein Jäger Herr Kuffert.
Ein Knecht Herr Kuffert.
Eine Brautjungfer Frä. Kuffert.
Jäger, Brautjungfer, Bergknecht, Knecht, Jagdschloß.
Knecht Frä. Kuffert.
Knecht Frä. Kuffert.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schlar.**

Königliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schlar.**

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Günstige Preise.

Montag, den 19. September. 207. Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Romanische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Schlar.**

Regie: Herr **Dornowal.**

Graf Almada Herr Kuffert.
Berthold, Arzt Herr Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.
Knecht, seine Tochter Frä. Kuffert.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schlar.**

Königliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schlar.**

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Günstige Preise.

Dienstag, den 20. September: Fünftel und Viertel.

in drei Akten von Richard Wetz. Musik von Engelbert

Hammerstein. — Les Jardinières. Tanz-Durchsicht

von H. Ballo. Anfang 7 Uhr. Günstige Preise.

Reichshaus-Theater.

Sonntag, den 18. September.

34. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Büchse gültig.

Abschieds-Gastspiel des 12-jährigen Josef von Klett.

Der kleine Lord.

Rebentritt in 3 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Mrs.

Hoodson Burnett.

Regie: **Albin Rager.**

Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.
Graf Dornowal Adolf Klett.

Der 1. Akt spielt in Rom, der 2. und dritte im Schloß

Dornowal in England.

• • • • • Josef v. Klett.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 19. September.

35. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Büchse gültig.

Der Fieberpel.

Eine Dicks-Komödie in 4 Akten von Heinrich Hauptmann.

In Scene gelegt von Dr. A. Raus.

von Weichen, Amtsvorsteher Hans Schwarze.
Ritter, Rentier Adolf Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.
Doctor Klett Carl Klett.

Der 1. Akt spielt in Rom, der 2. und dritte im Schloß

Dornowal in England.

• • • • • Josef v. Klett.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 20. Sept. Uraufführung: Ein Ehrenwort.

Schauspiel in 4 Akten von D. E. Hauptmann.

Walhalla-Theater, Marktstraße 1a.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Reichshaus-Theater, Marktstraße 16.

Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellung.

Ansonstige Theater.

Königliche Hoftheater, Oberland. Sonntag: Die

Unverwundten. Schauspielhaus. Sonntag: Im weißen Röhl.

— Montag: Hamlet.

